

Im Walking-Bus zum Unterricht

Der Schulexpress startet / Zusätzliches Bustraining

Von unserem Mitarbeiter
Christian Butt

OYTEN. Die Schulwegsicherheitsinitiative Schulexpress hat gestern weitere Haltestellen bekommen. Die Grundschule in Oyten hat sich dem Projekt angeschlossen und in ihrem Einzugsgebiet zwölf blaue Zustiegschilder montiert. Doch beim Schulexpress handelt es sich um keinen existierenden Schulbus, sondern um einen Walking-Bus.



Verena Nölle und Schulleiterin Elke Pawellek präsentieren den Schulexpress. CHB

„Wir möchten die Kinder motivieren, ihren Schulweg möglichst in kleinen Gruppen zu Fuß zurückzulegen“, erzählte Verena Nölle, Initiatorin des Projekts Schulexpress. Vor drei Jahren hat sie ihre Idee an der Grundschule Borgfeld ins Leben gerufen. Seitdem haben sich rund 30 Schulen in Niedersachsen und Bremen angeschlossen.

Die Kinder in Oyten können sich zukünftig an mehreren Haltestellen im Umkreis der Schule treffen. Markiert werden diese Punkte durch blaue Hinweistafeln. Von dort aus können die Mädchen und Jungen in kleinen Gruppen ihren Schulweg starten. „Die Kinder haben Bewegung und sind an der frischen Luft. Unsere Erfahrungen zeigen außerdem, dass binnen kürzester Zeit der Fahrzeugverkehr rund um die Schulen stark reduziert wird“, erläuterte Verena Nölle. Wie zum Beispiel die Grundschule in Uphusen: Hier wurde das Projekt konsequent durchgesetzt, so dass die Eltern inzwischen nur noch in Ausnahmefällen mit ihren Sprößlingen auf der Rücksitzbank die Schule ansteuern.

Zum feierlichen Projektstart hatte Schulleiterin Elke Pawellek auch Verkehrssicherheitsberater Peter Granzow von der Polizeiinspektion Verden-Osterholz eingeladen. Dieser betonte den pädagogischen Nutzen des Projektes. Bürgermeister Manfred Cordes lobte die Initiative und zeigte sich zuversichtlich, das der Schulexpress künftig von vielen Schülern genutzt wird.

„Zeitgleich zum Start des Schulexpress“ veranstalten wir zwei Projektstage zum Thema Kinder zu Fuß zur Schule“, erzählte Schulleiterin Elke Pawellek. So gab es für die jüngsten Kinder einen Hindernisparcour in der Turnhalle, um die Sinne der Kinder zu schärfen. Auf dem Schulhof drehten ältere



Falls die Grundschüler mal nicht zu Fuß mit dem Schulexpress unterwegs sind, sondern mit einem Bus fahren, zeigt der erfahrene VBN-Mitarbeiter Peter Schulz das richtige Verhalten rund um das Transportmittel. CHB-FOTOS: CHRISTIAN BUTT

Schüler auf Rollern ihre Runden und lernten das richtige Verhalten im Straßenverkehr.

„Mit dem Stress im Bus ist ab sofort Schluss“, reimte Busfahrer Peter Schulz. Dieser lud die Mädchen und Jungen in sein rollendes Klassenzimmer ein. Der speziell geschulte Mitarbeiter des Verkehrsverbund

Bremen Niedersachsen (VBN) vermittelte den Kindern das richtige Verhalten im Schulbus.

Spannender Höhepunkt des Vormittags: Eine Testfahrt mit Gefahrbremung aus verschiedenen Geschwindigkeiten. Schon bei einer Bremsung bei Schrittgeschwindigkeit

sauste ein mit Wasser gefüllter Kanister rund drei Meter durch den Bus. Bei 15 Stundenkilometern gab es kein Halten mehr, der Kanister schoss förmlich durch den Mittelgang von hinten nach ganz vorne. „Also, zukünftig nicht während der Fahrt aufstehen“, mahnte Busfahrer Peter Schulz.